

StD Müller berichtet über Nachfragen von Eltern, nach Notbetreuung für ihre Kinder, nachdem der Landkreis Friesland den erneuten Schichtbetrieb an den Schulen ab dem 01.10.2020 angeordnet hat. Seitens der Stadt Schortens, kann hier allerdings kein Angebot gestellt werden, da der Regelbetrieb in den Tageseinrichtungen für Kinder weiterläuft. Lediglich die Kräfte, die momentan die Randbetreuung an den Schulen abdecken, könnten 4 Stunden pro Standort in der Woche abdecken.

Die Grundschulen Jungfernbusch, Schortens (Plaggestraße) und Heidmühle bieten eine Betreuung bis 13 Uhr an und befinden sich im täglichen Wechsel. Die Grundschule Sillenstede bietet von montags bis donnerstags eine Betreuung bis 14 Uhr an und befindet sich ebenfalls im täglichen Wechsel. Roffhausen und Glarum wechseln wöchentlich, dort wird eine Betreuung bis 15 Uhr gewährleistet, allerdings wird kein Mittagsessen angeboten.

RM Just übt Kritik an dem Schichtbetrieb den der Landkreis Friesland angeordnet hat und äußert große Bedenken am friesischen Sonderweg, da auch Eltern, Lehrer und das Kultusministerium diese Anordnung kritisieren. Die Maßnahmen sind seiner Ansicht nach nicht gerechtfertigt. Er stellt den folgenden Antrag:

„Es wird noch am folgenden Tag ein Appell an den Landkreis Friesland gesendet, mit der Aufforderung den Schichtbetrieb zurückzunehmen, da es erhebliche Zweifel und Kritik wegen der Maßnahme gibt.“

RM Esser merkt an, dass am folgenden Tag eine Sondersitzung des Landkreises stattfindet, um über die Maßnahmen zu sprechen. Bisher liegen nicht genügend Informationen vor, um über die Entscheidung des Landkreises zu urteilen, so RM Esser.

RM Sudholz zweifelt daran, dass der Rat der Stadt Schortens sich in dieser kurzen Zeit positionieren kann. Sie stellt den folgenden Antrag:

„Es wird noch am folgenden Tag ein Appell an den Landkreis Friesland gesendet, der die Anordnung zum Schichtbetrieb und die damit verbundenen Maßnahmen, die an den Schulen dazu getroffen werden müssen, hinsichtlich der Verhältnismäßigkeit überprüft.“

Ber. AM Wessel erklärt, dass sie für einen Appell stimmt, denn ein Großteil der momentan Infizierten ist jugendlich. Viele Jugendliche werden sich ihrer Ansicht nach, an den Homeschooling Tagen privat treffen und sich nicht an die Maßnahmen halten, die in der Schule für sie gelten.

Es wird über die Anträge abgestimmt.

Es wird über den Antrag von Herrn Just abgestimmt.

Dieser wird mehrheitlich abgelehnt.

Es wird über den Antrag von Frau Sudholz abgestimmt.

Diesem wird mehrheitlich zugestimmt.